



Amt für Stadtplanung und Geoinformation	Vorlagen-Nr: 06/0416	öffentlich
Umgestaltung Burgstraße und Abraham - Bericht		
Beratungsfolge:		
Ausschuss für Stadtplanung und Bauen	am: 19.06.2006	Zu TOP: } 5
Verkehrsausschuss	am: 19.06.2006	Zu TOP: }

Bericht:

Die Burgstraße und die Straße Abraham liegen innerhalb des Sanierungsgebietes Burgstraße. Nachdem die Abbrucharbeiten und die archäologischen Untersuchungen vor Ort im Juni 2005 abgeschlossen waren, wurde im Sommer 2005 mit den Baumaßnahmen für die Tiefgarage begonnen. Die oberste Tiefgaragendecke wurde Ende Mai/Anfang Juni 2006 fertig gestellt, so dass mit Zurücknahme der Baugerüste die Befahrbarkeit der Burgstraße auf einer provisorischen Schotterlage ab Mitte Juni 2006 möglich ist. Es ist vorgesehen, die Burgstraße und die Straße Abraham in der zweiten Jahreshälfte 2006 auszubauen und anschließend als Fußgängerbereich nach StVO zu widmen.

Abgestimmt auf die Hochbautätigkeiten der GSG wird mit der Kanalverlegung durch den OOWV im September in der Straße Abraham begonnen. Zeitversetzt werden die Pflasterarbeiten im Bereich Burgstraße aufgenommen und bis Mitte Dezember 2006 im gesamten Straßenbereich bis zur Gaststraße abgeschlossen sein. Der Ausbau der Burgstraße/Abraham und der Stand der Sanierung wird in einer Bürgerinformation vorgestellt.

Die vorhandene kleinteilige Bebauung an der Burgstraße wird über den mittleren Straßenabschnitt zu beiden Seiten mit einer angepasst kleinteiligen, jedoch neuen modernen Architektur ergänzt. In Anlehnung an das Nikolaiviertel soll auch hier ein neues Viertel mit besonderem Ambiente entstehen.

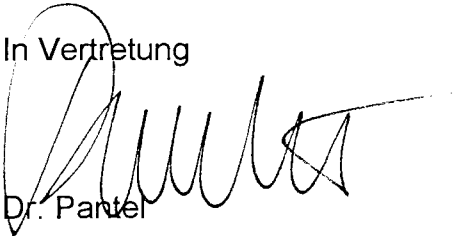
Ein Sanierungsziel ist die Durchlässigkeit des Burgstraßenviertels durch Gassen und Wege zu verbessern. Stadträumlich soll es eine neue "Gängeverbindung" geben, die vom Kasinoplatz/Lambertihof über den Bereich Kleine Kirchenstraße - Nikolaigang - Burgstraße - Boykengang zum Waffenplatz verläuft und eine fußläufige Parallele zur Langen Straße darstellt. Dabei bildet die Wiederaufnahme und Ergänzung des gleichen Pflastermaterials die Basis für Identität und Erkennbarkeit.

Der Straßenentwurf ist an den historischen Straßenverlauf angelehnt. Eine deutliche Markierung mit Streifen aus Granitgroßpflaster dienen der optischen Trennung des ehemaligen Fahrbahnbereiches von den seitlich angeordneten Gehwegen, deren Pflasterung mit vorhandenem Granitkleinpflaster niveaugleich hergestellt wird. Die Begehbarkeit, auch für gehbehinderte Personen, wird als gut betrachtet. Durch die Wahl des Pflastermaterials wird die planerisch gewollte Verbindung zum Bereich Nikolaigang/Bergstraße und zum Boykengang zusätzlich durch das Hineinziehen der Pflasterung in die Gast- bzw. Haarenstraße erreicht werden. Neue Baumpflanzungen sowie die Berücksichtigung eines vorhandenen Baum-

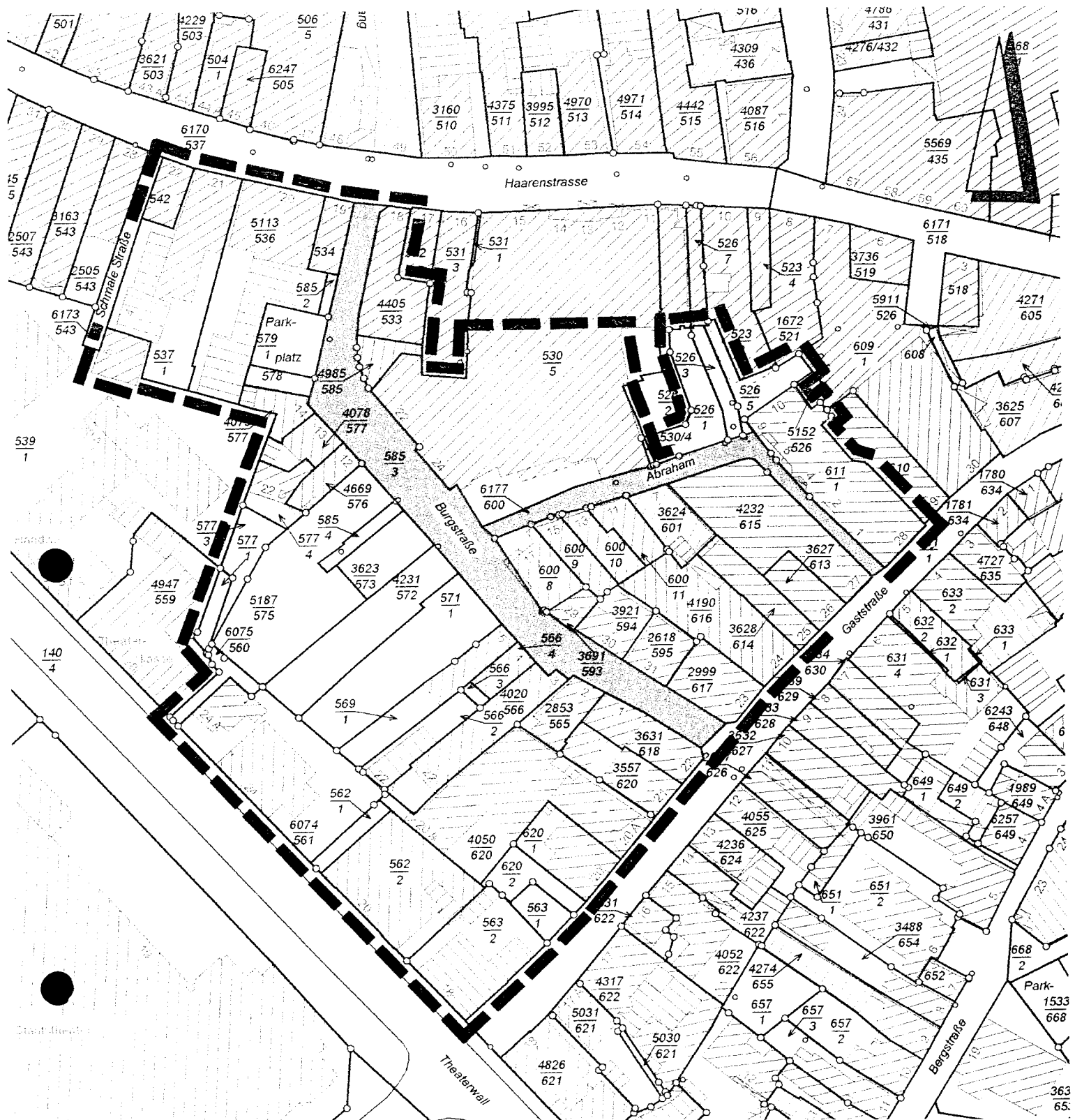
standortes bei der Neugestaltung der Straßen sollen den Straßenraum zusätzlich aufwerten.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Wiederverwendung des aufgenommenen Pflasters aus der Donnerschweer Straße reduziert die Kosten der Umgestaltung. Die Kosten sind für den Straßenausbau mit 281.000 € und die Straßenbeleuchtung mit 26.000 € veranschlagt. Die Finanzierung ist unter der Haushaltsstelle 6150.988000.1, VKZ 006, Sanierungsgebiet Burgstraße, im Haushaltsplan 2006 berücksichtigt. Die Umgestaltung der Straßen wird über Städtebaufördermittel finanziert, sofern eine Zusage des Landes erfolgt.

In Vertretung

Dr. Pantel

Anlagen:
Lageplan Burgstraße/Abraham
Ausbauentwurf



STADT OLDENBURG (Oldb)
 DER OBERBÜRGERMEISTER
 Amt 40 – Fachdienst Städtebau und Stadterneuerung

Az.:	61 010
Blatt:	01
Maßstab:	1 1000
Bearbeitet:	Da
Gezeichnet:	Gol
Datum:	Mai 2006
Geändert:	
Stand:	

**Sanierungsgebiet
Burgstraße**

— — — — — Geltungsbereich

Anlage zum ASB am 19. Juni 2006

Parkplz
 6211
 138
 Grünanlage
 Klausbäke (Stadtgraben)
 Parkplatz
 Büste
 5.00